



Karlsruhe

Tipps | Termine

Beratungen

Die zentrale Ukraine-Hotline (auch in ukrainischer Sprache) ist unter 1 33 33 33 rund um die Uhr erreichbar und montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr kann man sich zu städtischen Mitarbeitern weiterleiten lassen. Auskunft gibt es etwa zu Einreise und Aufenthaltsstatus, Sozialleistungen über das Asylbewerberleistungsgesetz, Schulanmeldung, Kinderbetreuung, zur Meldepflicht oder zu Möglichkeiten ärztlicher Versorgung.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 11 61 17.

Psychosoziale Krebsberatungsstelle bietet telefonisch Unterstützung für Erkrankte und ihre Angehörigen unter Telefon 98 96 20.

Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein, „Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust“ unter Telefon (0 72 48) 57 24 (AB).

Karlsruher Verkehrsverbund: Telefon 61 07 58 85 Mo. bis Fr. 7 bis 19 Uhr und Sa. von 7 bis 13 Uhr.

Badischer Landesverein für Innere Mission, Quartiersprojekte Südweststadt und Waldstadt, Mitmach-Laden Südwest: Mo. von 10 bis 12 Uhr, Di. von 10 bis 13 Uhr und Do. von 9.30 bis 12.30 Uhr Telefon 38 49 85 58, E-Mail: quartiersprojekt@badischer-landesverein.de und Mitmach-Laden Waldstadt: Mo. und Di. von 14 bis 17 Uhr und Fr. von 10 bis 13 Uhr Telefon 40 24 21 25, E-Mail: quartiersprojekt-waldstadt@badischer-landesverein.de.

Pro familia bietet telefonisch Unterstützung und Beratung unter 92 05 05 (E-Mail karlsruhe@profamilia.de).

Wildwasser Karlsruhe, Verein gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Beratungsangebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, sowie deren Kontaktpersonen wie Eltern, Familien-

Vom Sonnengruß bis zum Comic

Das wird in den neuen Räumlichkeiten des Centre Culturel Franco-Allemand geboten

Von unserer Mitarbeiterin
Ute Bauermeister

Kinder toben durch den Raum, in der Sitzcke blättert ein Junge im Comic, eine Frau stöbert am Bücherregal, andere eilen zum Sprachkurs: Es herrscht reger Betrieb im Centre Culturel Franco-Allemand (CCFA), das seit kurzem in den neuen Räumlichkeiten in der Karlstraße 52 bis 54 zu finden ist.

„
Wir vermitteln
den frankophonen
Zeitgeist.“

Marlène Rigler
Leiterin des CCFA

Seminarräume mit Glasfronten gruppieren sich um eine Art Agora, in der bereits Stühle für die Abendveranstaltung stehen. „Seit ich hier Direktorin bin, wollte ich gerne mit der Stiftung aus dem dritten Stock der Postgalerie ausziehen“, erzählt Marlène Rigler. Vor fünf Jahren hat die Leiterin den Job von Robert Walter übernommen und seither hat sich einiges getan im CCFA. „Im Sommer 2021 habe ich das leerstehende Gebäude erstmals besichtigt. Früher war hier die BBBank, es wurde jedoch schon länger nicht mehr genutzt“, erinnert sich Rigler.

Dank der Vermittlung von Kulturamtsleiterin Dominika Szope wurde ein Deal ausgehandelt. „Das war wirklich tolles Teamwork“, lobt die Direktorin. Zufrieden und glücklich zählt sie die Vorzüge der neuen Räumlichkeiten auf: „Wir sind sichtbar geworden in der Stadt, sind barrierefrei zugänglich und es kommen auch Passanten, die uns noch nicht kennen, einfach mal herein und schauen sich um.“

Die markante Säule am Eingang, welche der preisgekrönte Straßburger Illustrator Vincent Godeau gestaltet hat, und das Logo des Grafikers Christophe Haméry bringen Dynamik ins Spiel. Mit 350 Quadratmetern Nutzfläche hat sich die Stiftung etwas verkleinert, ist dafür



Probesitzen: Projektkoordinatorin Shanti Maxey, Leiterin Marlène Rigler und Stellvertreterin Nina-Maria Goebeler (von links) machen es sich in den neuen Räumen bequem.
Foto: Jörg Donecker

aber lichtdurchflutet und zentral. Alle Räume werden genutzt. Die Sprachkurse sind ausgebucht, doch das CCFA bietet mehr als Französischkurse.

„Im Idealfall kommen die Teilnehmer zum Sprachkurs und besuchen danach noch eine Veranstaltung“, sagt Rigler. Einmal im Monat gibt es einen offenen Stammtisch, die Termine werden über die Website oder den Newsletter bekannt gegeben. Am ersten Samstag im Monat bietet Dozentin Julie Grimmer „Yoga auf Französisch“ an.

„Es gibt viele Wege, sich einer Sprache zu nähern. Die Pädagogik hat sich gewandelt, wir unterrichten nicht nur Grammatik, wir vermitteln den frankophonen Zeitgeist. Das meint neben Frankreich auch Afrika, Karibik, Kanada, alle französischsprachigen Kulturen“, erläutert Rigler. Ihr ambitioniertes Ziel lautet, mehr junge Leute da-

für zu begeistern. Daher geht das CCFA in Schulen und bietet Hip-Hop-Workshops, Rugby oder Poetry-Slam. So haben Schüler die Möglichkeit, Kulturen kennenzulernen, ohne Vokabeln zu büffeln. Die für alle zugängliche Kinder- und Jugendbibliothek ergänzt das Angebot. Aber auch für Erwachsene bietet das CCFA ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam mit der Stiftung Forum Recht gab es beispielsweise eine Diskussion mit Juristen zum Thema „Grenzen“, als während der Pandemie plötzlich die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich geschlossen wurde. Diese Zusammenarbeit wird nächstes Jahr als Kunstprojekt am Europa-Tag fortgeführt.

„Als kleine Institution mit nur drei Mitarbeiterinnen können wir sehr flexibel reagieren“, sagt Rigler. Während des Lockdowns gab es Online-Kurse, einen

Film, in dem Kinder zu den neuen Corona-Begriffen Zeichnungen erstellt hatten, Audio-Installationen und Plakate. Die stellvertretende Leiterin, Nina-Maria Göbeler, äußert sich ebenfalls positiv über den Umzug: „Wir sind sehr zufrieden mit den neuen Räumen. Sie spiegeln den Charakter des Centres wider.“ Emilie Salinier und Léa Filleul absolvieren gerade ein freiwilliges Jahr im CCFA und beziehen am Abend beim Gespräch mit Comic-Autor Paulin K. Assem aus Togo das Publikum bei einem Gläschen Crémant mit ein. Auch das lässt sich von den französischen Kulturen lernen: savoir vivre – die Kunst, das Leben zu genießen.

Internet
www.ccfka-ka.de